

Irene Gasse
cand. iur.

27. Juli 1938

Frankfurt (Main), 25.7.38.
Unterlindau 55
b. Prof. Goetz

482/38

221

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich beziehe mich höflichst auf Ihre Karte vom 25. pt., mit der Sie mir die Ueberweisung meines Honorars für den "Beme"-Artikel in Aussicht stellten.

Es ist mir recht unangenehm, von mir aus nochmals erinnern zu müssen. Da ich augenblicklich die Meldung zu meiner mündlichen Doktorprüfung und die Drucklegung meiner Arbeit besorgen muß, wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie um baldige Regelung bemüht sein wollten. Ich wäre Ihnen zumindest sehr dankbar, für eine Mitteilung, mit welchem Betrag ich rechnen kann.

Heil Hitler!

Irene Gasse

des HNF überliefert, den Text dann vi. f. abändern:

An die Geschäftsstelle des Deutschen Archivs
für Geschichte des Mittelalters, Berlin.

25. Juni 1938

219

220

337

Der anfrucht.

iller. Das

es. Das

Der Verlag Hermann Böhlau Nachf. teilt
mir mit, daß die postulierten Angelegenheiten
durch Sie geregelt werden. Da mir noch keine
Regelung meines Honorars für meinen Beitrag in
"Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters" (2 Jg. 1938/
Hft 1, S. 205 ff.) zugegangen ist, erlaube ich mir
Bitte um baldige Erledigung. Heil Hitler!

24./6.38.

Irene Gasse

Kapitel zu Dortmund, das im September 1480

zung

s. deshalb

zu schreiben.

um das